

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **04.02.2019** im Sitzungssaal des Rathauses I, Marktstraße 55

18.WP/SchKuSpo/020

Beginn öffentlicher Teil: 17:04 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:59 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Braun, Hartmut

stellv. Vorsitzender

Zschoch, Mirco

Mitglied/Mitglieder

Dreeskornfeld, Thomas

Gersemann, Christiane

Meinig, Birgit

Nijenhof, Rüdiger

- für Gottschalk, Niklas -

Pollehn, Armin

Schulz, Kurt-Ulrich

ElternvertreterIn

Eggers, Günter

Lehrervertreter

Kittel, Felicitas

Schülervertreter

Kasiyanov, Mikhail

Beratendes Mitglied für den Bereich Kultur

Berz, Hubert

Beratendes Mitglied für den Bereich Sport

Runge, Alfred

Gast/Gäste

Thieleking, Karolin

van Waveren-

Matschke, Saskia

- Stellv. Elternvertreterin -

- Schulleitung der RBG -

Verwaltung

Barm, Henry

Fischer, Andreas

Kugel, Michael

Makoweckyj, Tanja

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 19.11.2018 und 04.12.2018
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
Schulangelegenheiten
4. Projektübersicht der städtischen Bauvorhaben; hier: Schulbauten
5. Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2019
Vorlage: BV 2019 0803
6. Bericht aus der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung
Kultur- und Sportangelegenheiten
7. Betriebsabrechnung "Stadtbücherei 2017"
Vorlage: M 2018 0755
8. Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.11.2018 - Änderung der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf
Vorlage: A 2018 0784
9. Anfragen lt. Geschäftsordnung
- 9.1. Otzer Trilogie Sachstandsmitteilung zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 5.11.2018
Vorlage: F 2018 0757
10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Braun eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste und die Vertreter der Presse. Er stellte die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für

Schulen, Kultur und Sport am 19.11.2018 und 04.12.2018

Zum Protokoll vom 19.11.2018 regte **Herr Barm** an, auf Seite 8, TOP 7, im letzten Absatz die Wörter "Burgdorf" im Zusammenhang mit der Schulform zu streichen, da es sich um verschiedene Schulen handele.

Auf Seite 10, TOP 10, regte **Herr Barm** an, das Wort "Antrag" durch "Anfrage" zu ersetzen.

Des Weiteren teilte er mit, dass beim Hochladen des Protokolls die Anlagen zunächst nicht dabei gewesen seien. Dieses Problem sei mittlerweile behoben worden.

Herr Schulz bezog sich auf Seite 4, letzter Absatz, TOP 3, und wollte noch einmal betonen, dass er derselben Meinung wie Herr Dralle sei und der Zaun auf dem Vereinsgeländes des SV Hertha Otze um zehn Meter versetzt werden sollte. Dies sei ein Platzgewinn zum Wohle der Kinder. Er bat die Verwaltung, mit dem Verein Kontakt aufzunehmen.

Herr Fischer erläuterte kurz die Zwänge aus dem Baurecht. In Absprache mit den Nutzern (Sportverein, Schule und Kindertagesstätte) ist eine Versetzung des Zaunes möglich. Aus der Vergrößerung der Schulhoffläche lassen sich jedoch keine Baurechte ableiten. Es gebe keinen Bebauungsplan. Hier müsse der Paragraph 34 aus dem Baugesetzbuch angewandt werden.

Zum Protokoll vom 04.12.2018, TOP 5, Seite 9, Absatz 1, regte **Herr Barm** an, den Satz "Eine Herabschulung werde es mit seiner Partei nicht geben" durch den Satz "Dem Problem der Herabschulung wolle seine Fraktion mit einem deutlichen Signal begegnen" zu ersetzen.

Beschluss:

Die Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 19.11.2018 und 04.12.2018 wurden mit den o.g. Änderungen **einstimmig** genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

I. Herr Barm berichtete, dass

- a) Frau Saskia van Waveren-Matschke zur Schulleiterin der RBG Burgdorf bestellt wurde.
- b) im November 2018 eine erneute Verkehrszählung an der Straße "Vor den Höfen" in Hülptingsen in der Zeit von 07.00–08.00 Uhr durchgeführt worden sei. Im Ergebnis musste jedoch festgehalten werden, dass die erforderlichen 50 Querungen für die Anlage eines Fußgängerüberweges nicht erreicht wurden. Ebenfalls nicht erreicht wurden die erforderlichen Querungszahlen für Schulkinder (vgl. M 2018 0768). Nach weiteren Beratungen im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr wurde sich dafür ausgesprochen, an der Bushaltestelle Verkehrsschilder mit dem Warnhinweis "Achtung Kinder" und Geschwindigkeitsmessgeräte aufzustellen. Des Weiteren seien im Haushaltsplanentwurf

2019 weitere finanzielle Mittel für die Anlage eines Fußgängerüberwegs bzw. die Installation einer Fußgängerampel eingestellt worden, um bei ggf. geänderten Rahmenbedingungen handlungsfähig zu sein.

- c) die Astrid-Lindgren-Grundschule seit dem zweiten Schulhalbjahr 2018/19 auch freitags ein Ganztagsangebot vorhalte.
- d) die diesjährige Sportlerehrung im Rahmen des ‚CulturCircus‘ im Burgdorfer Schlosspark am 28.05.2019 um 17:00 Uhr stattfinden werde.
- e) die kleine Sporthalle des Gymnasiums Burgdorf wieder nutzbar sei. Durch noch aufzutragende Markierungen auf den Hallenboden seien jedoch noch sportartbedingte Einschränkungen gegeben.

II. Herr Braun erkundigte sich, ob es richtig sei, dass die Schulleitungsstelle der Realschule mit jemandem von außerhalb besetzt werden solle. Dies bejahte **Herr Barm** und erklärte, dass dieses Vorgehen seitens der Niedersächsischen Landesschulbehörde nur pro Forma sei; Herr Klinge werde bis zum Schluss die kommissarische Leitung vor Ort übernehmen.

Schulangelegenheiten

4. **Projektübersicht der städtischen Bauvorhaben; hier: Schulbauten**

Die ursprüngliche Prioritätenliste sei mittlerweile durch eine Projektliste ersetzt worden, so **Herr Braun**.

Herr Pollehn fragte, ob er bereits jetzt Fragen zur Otzer Trilogie stellen dürfe, obwohl dies eigentlich mit Tagesordnungspunkt 9.1 behandelt werden solle. **Herr Fischer** bat darum, zunächst seinen Bericht abzuwarten. Eventuell würden sich Fragen dann bereits klären.

Herr Fischer berichtete, dass bereits die ersten Vorbereitungen zur Aufstellung einer Containeranlage als Interimslösung für einen Jahrgang der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule (RBG) laufen würden. Eine angrenzend wohnende Bürgerin habe diesbezüglich eine Klage angekündigt. **Herr Nijenhof** fragte, ob es dennoch Sinn mache, die Maßnahme fortzuführen. Das Baugenehmigungsverfahren sei tatsächlich noch nicht abgeschlossen, aber da sämtliche nachbarschützende Belange, wie z. B. Abstandsflächen, geprüft und eingehalten würden, sei damit zu rechnen, dass eine mögliche Klage abgewiesen werde, antwortete **Herr Fischer**. Weiter führte er aus, dass eine zweistöckige Containeranlage geplant sei.

Für den Neubau der Gudrun-Pausewang-Grundschule werde derzeit ein Bebauungsplan erstellt, so **Herr Fischer**. Der B-Plan werde voraussichtlich in 2019 rechtskräftig werden. Bis April/Mai 2019 solle ein städtebauliches Konzept erstellt werden, zum Sommer 2019 solle die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung voraussichtlich abgeschlossen sein. **Herr Pollehn** erkundigte sich, ob es eine einfache oder eine Doppelschließung geben werden. Voraussichtlich werde es eine Doppelschließung geben, antwortete **Herr Fischer**. Je-

doch müsse auch die Turnhallensituation abschließend bewertet werden.

Herr Eggers fragte nach, ob es eine vorsichtige Prognose zur Fertigstellung gebe. Nach derzeitigem Stand könnte die Fertigstellung im Sommer 2025 erfolgen, antwortete **Herr Fischer**.

Die Frage von **Herrn Nijenhof**, ob bereits Freiflächen für das Südstadtbistro berücksichtigt seien, bejahte **Herr Kugel**.

Herr Fischer berichtete, dass an der Grundschule Otze derzeit Parkplätze und eine Bushaltestelle geschaffen würden. Für die vier fehlenden Klassenräume werde noch im Februar dieses Jahres die Ausschreibung zur Aufstellung der Interimslösung erstellt. Ende März 2019 solle die Submission, im Mai der Baubeginn und Anfang August die Aufstellung des Interims stattfinden. Es gebe eine Machbarkeitsstudie. Diese trenne Kita-Erweiterung und Schul- sowie Sporthallenerweiterung. Für den Bereich Schule/Sport habe ein erster Austausch mit den Beteiligten stattgefunden. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten sei geplant.

Ein Bebauungsplan werde wohl nicht nötig sein. Des Weiteren werde ein 2-stufiges Bieterverfahren angestrebt.

Die geplante Interimsmaßnahme werde auf der Straßenseite vor dem Gebäude aufgestellt und an zwei Stellen mit dem bestehenden Gebäude verbunden.

Herr Pollehn erkundigte sich nach der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Sporthalle. Diese Untersuchung laufe derzeit, antwortete **Herr Fischer**. Verschiedene Ausführungen würden betrachtet. Wenn eine gleichwertige Halle wie bisher angestrebt werde, so wäre diese genauso teuer wie eine Sanierung der vorhandenen. Grundsätzlich werde der Fokus auf eine 1-Feld-Halle gelegt, die größer sei als die vorhandene Sporthalle. Auf Nachfrage von **Frau Gersemann**, wie hier der Zeitplan sei, erläuterte **Herr Fischer**, dass die Fertigstellung grob für Ende 2023 vorgesehen sei. Zu gegebener Zeit würde wieder berichtet.

Herr Braun sprach an, dass für 2019 neue Stellen für die Gebäudewirtschaft vorgesehen seien und fragte, wann die Ausschreibungen dafür erfolgen würden. **Herr Kugel** erklärte dazu, dass der genehmigte Haushalt am 20. Februar in Kraft treten werde, erst dann könne ausgeschrieben werden. Insgesamt müssten bei der Stadt Burgdorf 40 neue Stellen besetzt werden. Dies könne nicht gleichzeitig geschehen, man müsse hier eine Priorität festlegen. Nach den letzten Erfahrungen werde eventuell im Herbst neues Personal eingestellt sein können, prognostizierte **Herr Fischer**.

Herr Pollehn erkundigte sich, ob in den Planungen für die Otze Trilogie die Schulleitung, die Kitaleitung und der Sportverein mit eingebunden worden seien. Ein erstes Gespräch mit dem aktuellen Sachstand habe es bereits mit allen Beteiligten gegeben, führte **Herr Fischer** aus. Die Terminierung für den Workshop stehe noch aus.

An der Astrid-Lindgren-Grundschule sei der neue OGS-Raum nun weitestgehend fertiggestellt. Brandschutzmaßnahmen in der Aula und in der Sporthalle stünden noch an, berichtete **Herr Fischer**. Eventuell sei noch eine Dachsanierung fällig. Der zweite Anbau an der Schule sei in ca. 24 Monaten, also für Ende 2020, geplant.

Am Gymnasium laufe die Planung für die Fassadensanierung, ebenfalls für die Brandschutzarbeiten in der Aula, berichtete **Herr Fischer**. **Herr Pollehn** fragte, ob auch die Fensterrahmen saniert würden. Dies bejahte **Herr Fischer**.

In der Grundschule Burgdorf gebe es weiterhin unangenehme Gerüche in der WC-Anlage, erklärte **Herr Fischer**. Hier werde derzeit geprüft, ob diese ihren Ursprung bauseits hätten oder ob es an der Reinigung liege. Um der unregelmäßigen Beheizung in den Klassenräumen entgegenzuwirken, werde die Heizungsanlage neu eingestellt.

In der Waldschule Ehlershausen würden Maßnahmen zur Inklusion ergriffen, berichtete **Herr Fischer**. Zum Sommer 2019 sollen das Behinderten-WC und die Sanitärräume umgebaut werden. Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit würden momentan geprüft. **Herr Pollehn** erkundigte sich bei Frau Meinig, wie der Sanierungsbedarf der Waldschule insgesamt sei. **Frau Meinig** antwortete, dass dieses Thema im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen besprochen worden sei und Untersuchungen dazu stattfinden sollen. Im Moment gebe es Probleme mit der Heizungsanlage der Waldschule. Hiermit sei jedoch bereits eine Fachfirma betraut worden, berichtete **Herr Fischer** weiter.

Herr Dreeskornfeld fragte nach, ob es schon Pläne für eine Nachnutzung des alten Gebäudes der IGS gebe. Die Stadtverwaltung werde sich damit intern ab dem 2. Quartal dieses Jahres beschäftigen, antwortete **Herr Kugel**.

5. **Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2019** **Vorlage: BV 2019 0803**

Herr Barm stellte eingangs die wesentlichsten Ergebnisse der Vorlage dar. Es sei festzuhalten, dass sich die politischen Entscheidungen hinsichtlich der Schulraumbedarfe grundsätzlich bestätigt hätten.

Herr Nijenhof merkte an, dass eine Wanderbewegung von 11% (siehe Statistik) zur Gesamtschule sehr hoch sei. Eine durchgängige 7-Zügigkeit an der Gesamtschule könne ein weiteres Problem darstellen. Es irritiere ihn, dass auf Seite 4 der Vorlage bei der Grundschule Otze zwar eine Schülerzahl, aber keine Klassenanzahl angegeben sei. **Herr Barm** antwortete, dass in Otze die offene Eingangsstufe bestehe. Er betonte, dass es grundsätzlich der politischen Beschlusslage entspreche, dass die Planungen für beide Schulen (RBG und Gymnasium) auf eine 6-Zügigkeit ausgerichtet seien. Mit beiden Schulleitungen sei verabredet, dass eine geänderte Zügigkeit schulorganisatorisch gelöst werde.

In der Planung für den Neubau der RBG sei grundsätzlich von einer 6-Zügigkeit ausgegangen worden, bemerkte **Herr Nijenhof**. Sollte sich jedoch eine 7-Zügigkeit ergeben, so sehe er ein Kapazitätsproblem. **Frau van Waveren-Matschke** erklärte, dass derzeit die unteren Jahrgänge 5-zügig seien, die oberen Jahrgänge 6-zügig. Sollte sich tatsächlich eine höhere Klassenzahl ergeben, könnten Differenzierungsräume vorübergehend als Klassenräume genutzt werden.

Es sei bekannt, dass die Geburtenrate gestiegen sei. Ebenso lasse die Vorlage einen weiteren Anstieg erwarten. Die Bandbreite Inklusion solle weiterhin bei 10% bleiben, fasste **Frau Gersemann** die Vorlage zusammen. **Frau Gersemann** schlug vor, die Thematik weiterhin positiv zu begleiten und lobte die gute Arbeit der Schulentwicklungsplanungsgruppe.

Herr Eggers betonte, dass man mit der Vorlage auf einem gut planbarem Niveau sei, aber auch noch nicht da, wo man mit der Schulentwicklungsplanung hinwolle. Es herrsche ein guter Dialog, der weiter aufrechterhalten werden solle. **Herr Eggers** brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die Verwaltung mit diesen neuen Zahlen weiterarbeiten werde. Er warf die Frage auf, wie sich das Anwahlverhalten der Eltern durch die kommende Oberstufe an der RBG verändern werde.

Durch die neue Möglichkeit eines Sek II-Abschlusses werde sich sicherlich auch das Anwahlverhalten an der RBG ändern, bemerkte **Frau Meinig**.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport nimmt die Vorlage 2019 0803 Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2019 **einstimmig** zur Kenntnis.

6. Bericht aus der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung

Herr Barm berichtete, dass seit August 2018 drei Sitzungen der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung stattgefunden hätten und aus zweien davon heute bereits berichtet worden sei. In der letzten Sitzung am 24.01.2019 sei hauptsächlich die Schülerstatistik bearbeitet worden, woraus sich weitere Arbeitsaufträge ergeben hätten. Weitere Themen wie z. B. Raumprogramm Neubau der Gudrun-Pausewang-Grundschule, Barrierefreiheit und Klimatisierung seien ebenfalls thematisiert worden. Zum Thema Klimatisierung werde für Ende April 2019 ein Experte eingeladen.

In den Sitzungen herrsche eine gute und offene Gesprächsatmosphäre. Es konnte vieles effektiv besprochen werden, so **Frau Thieleking**. Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen gestalte sich sehr angenehm und es gebe weiterhin viel Gesprächsbedarf. Daher reichten die angesetzten 90 Minuten je Sitzung nicht aus. Eines der nächsten Themen werde die Digitalisierung an den Burgdorfer Schulen sein.

Kultur- und Sportangelegenheiten

7. Betriebsabrechnung "Stadtbücherei 2017" Vorlage: M 2018 0755

Herr Pollehn dankte der Stadtbücherei für ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Konsolidierung. Diesem Dank schloss sich **Frau Gersemann** an und betonte, wie wichtig eine Stadtbücherei für eine Stadt sei.

Ein Wermutstropfen sei es, dass die Ausbildungsstelle in der Stadtbücherei entfallen solle, warf **Herr Nijenhoff** ein. **Frau Gersemann** erinnerte an die dazu geführte Diskussion im Ausschuss.

**8. Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.11.2018 -
Änderung der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf
Vorlage: A 2018 0784**

Herr Dreeskornfeld erklärte, dass in dieser Sitzung sicherlich nicht einfach mit Ja oder Nein gestimmt werden solle, sondern der Antrag die Grundlage zu einer Diskussion bieten solle. Er schlug daher vor, diesen TOP möglicherweise in der nächsten Sitzung am 01.04.2019 erneut zu behandeln.

Herr Nijenhof gab zu bedenken, dass bei der vorgeschlagenen Änderung die Politik keinerlei Zugriff auf entsprechende Zuschüsse mehr hätte, da der Bürgermeister entscheiden würde.

Herr Runge teilte mit, dass in den letzten Jahren Einzelfallentscheidungen unterschiedlich beschlossen worden seien. Daher sei eine grundlegende Diskussion und Vereinheitlichung für die Zukunft wichtig, um eine Gleichbehandlung der Vereine zu gewährleisten.

Frau Meinig merkte an, dass es wichtig sei, an diesen freiwilligen Leistungen festzuhalten. Aus ihrer Sicht könne eine Erhöhung des Zuschusssatzes mitgetragen werden. Die generelle Übertragung auf den Bürgermeister lehne sie jedoch ab und stimme für einen Erhalt der Einzelfallentscheidung.

Auch **Herr Schulz** betonte, dass er als Politiker weiterhin in diesen Angelegenheiten mitentscheiden möchte. Außerdem schlage er vor, Absatz 3 des Antrages anders zu formulieren.

Herr Barm erläuterte, dass der Haushaltsmittelansatz in Höhe von 5.000 € in den letzten Jahren immer ausgereicht habe. Größere Maßnahmen seien stets gesondert in den Haushalt des nächsten Jahres eingeflossen.

Wichtig sei, eine prozentuale Grenze festzusetzen, erklärte **Herr Dreeskornfeld**. Dann sei es nicht so wichtig, ob die Entscheidung der Bürgermeister oder der VA falle.

Herr Nijenhof betonte ebenfalls, dass es eine grundsätzliche Verlässlichkeit geben müsse, gab aber zu bedenken, dass der Rat dennoch die vorher gefällte Entscheidung über die Haushaltsberatungen kippen könne.

Herr Runge wies noch einmal darauf hin, dass in der Vergangenheit immer dieselben Vereine als "besonders förderungswürdig" eingestuft worden seien und es nur mit einem festen Prozentsatz eine Gleichbehandlung aller Vereine geben könne.

Die Heeßeler Sporthalle sei ein Sonderfall gewesen, entgegnete **Herr Schulz**. Ebenso wie die sanitären Anlagen des Stadions der TSV. Wobei gerade beim Stadion der TSV auch die Stadt als Eigentümer des Grundstücks profitieren würde.

Herr Braun fasste zusammen, dass über die Anhebung des Zuschusssatzes auf 15% Einigkeit bestehe, über den Punkt der Zuständigkeit jedoch Uneinigkeit. Er schlug vor, den letzten Satz in den Sportförderrichtlinien zu strei-

chen und bei der Angabe des Prozentsatzes auf das "max." zu verzichten.

Herr Pollehn schlug vor, dass die FDP für die nächste Ausschusssitzung ihren Antrag gemäß den Diskussionen anpasse.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport beschloss **einstimmig**, dass die FDP ihren Antrag bis zur nächsten Sitzung noch einmal überarbeitet und dieser dann diskutiert werde.

9. Anfragen lt. Geschäftsordnung

K E I N E

**9.1. Otzer Trilogie Sachstandsmitteilung zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 5.11.2018
Vorlage: F 2018 0757**

Die Anfrage der Sachstandsmitteilung zur Otzer Trilogie wurde mit TOP 4 bereits weitestgehend beantwortet. Lediglich die Frage nach dem Beginn des entsprechenden Workshops sei offen geblieben, erklärte **Herr Pollehn**.

10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

K E I N E

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer